

Die Qualitätsstandards
des
Bundesverbandes Produktionsschulen e.V.

1

Die Produktionsschule

Die Produktionsschule ist ein
Lernarrangement für junge Menschen, in
dem über einen kooperativ organisierten
Arbeitsprozess individuelle Lernprozesse
nachhaltig gefördert werden.

2

Die 6 Qualitätsdimensionen von Produktionsschulen

- Sie sind keine Normen der Ausgrenzung, sondern eine Einladung und Herausforderung zum Nachdenken, zur Mitgestaltung und zur Weiterentwicklung
- Anerkennung des erreichten Arbeits- und Entwicklungsniveaus der Produktionsschule
- Vermeidung von Beliebigkeit und Unverbindlichkeit in der deutschen Produktionsschullandschaft

3

Qualitätsdimension 1

Der Lern- und Arbeitsort:

- Betriebliche Strukturierung
- Entlohnung der jungen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- Herstellung von marktfähigen Produkten oder Angebot von Dienstleistungen für reale Kunden an

4

Qualitätsdimension 2

BUNDESVERBAND
PRODUKTIONSSCHULEN
07

Die jungen Menschen (von 14 bis 27 Jahren):

- Stehen im Mittelpunkt der Produktionsschulen
- Teilnahme basiert auf Freiwilligkeit
- Flexibles Ein- bzw. Aussteigen
- Individuell gestaltete Bildungs- und Qualifizierungsangebote
- mit dem Ziel der Integration in Ausbildung und Beschäftigung

5

Qualitätsdimension 3

BUNDESVERBAND
PRODUKTIONSSCHULEN
07

Die Lern- und Arbeitsatmosphäre:

- Pädagogisch gestaltete Gemeinschaft in einer förderlichen und anregenden Lern- und Arbeitsatmosphäre
- Die Prinzipien des Miteinander beruhen auf Achtung, Wertschätzung und Respekt
- Die Atmosphäre soll das Gefühl von Sicherheit, Geborgenheit und Akzeptanz vermitteln

6

Qualitätsdimension 4

BUNDESVERBAND
PRODUKTIONSSCHULEN
07

Netzwerkarbeit und Kooperationen:

- Produktionsschulen sind auf Dauer angelegt
- Durch systematische Netzwerkarbeit und Kooperationen zu einem festen Bestandteil des regionalen Wirtschafts-, Bildungs- und Sozialraums werden

7

Qualitätsdimension 5

BUNDESVERBAND
PRODUKTIONSSCHULEN
07

Das Produktionsschulteam:

- Team besteht aus multiprofessionellen Mitarbeitern
- Verfügen über berufsfachliche, betriebswirtschaftliche und pädagogische Kompetenzen
- Sie sind in der Lage den Besonderheiten des Bildungs- und Erziehungsanspruchs des Produktionsschulansatzes gerecht zu werden

8

Qualitätsdimension 6

Qualitätsmanagement:

- Jede Produktionsschule pflegt ein Qualitätsmanagement oder Selbstevaluationsystem

9

Das Qualitätssiegel

Bewertung

Zu erreichende Standards innerhalb der einzelnen Qualitätsdimensionen:

- Qualitätsdimension 1: 4 von 6 Standards
- Qualitätsdimension 2: 6 von 9 Standards
- Qualitätsdimension 3: 6 von 8 Standards
- Qualitätsdimension 4: 3 von 4 Standards
- Qualitätsdimension 5: 4 von 5 Standards
- Qualitätsdimension 6: 1 von 1 Standard

Das „Qualitätssiegel“ wird verliehen, wenn in jeder Qualitätsdimension die Mindestanzahl der Spezifikationen erreicht wird

Insgesamt können 33 Standards in 6 Qualitätsdimensionen erfüllt werden. Um zertifiziert werden zu können, müssen davon mindestens 24 Standards erfüllt sein.

10

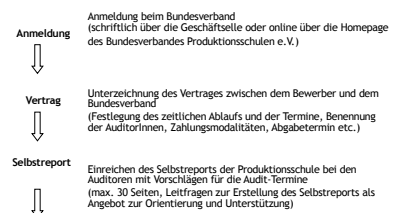
Das Qualitätssiegel

Beispiel der Qualitätsdimension 4

Spezifikationen	Anforderungen	Nachweismöglichkeiten	Standards
Kooperation und Aufbau eines Netzwerkes	Es bestehen vielseitige und verlässliche Kooperationen vor allem mit Betrieben und Vertretern von Politik, Wirtschaft sowie anderen Einrichtungen und Personen.	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsvereinbarungen • Internetpräsenz • Fördokumentation/ Förderpläne • Darstellung des Netzwerkes 	Zu wesentlichen Akteuren der lokalen/ regionalen Politik/Verwaltung und des Arbeitsmarktes besteht eine Kooperation oder ein aktives Netzwerk.
Arbeit und Leben im lokalen/ regionalen Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> • tragfähige Kooperationen mit Partnern • unterschiedliche Arbeitsteiler • gemeinsame Projekte • Pflege der Kooperationsbeziehungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung • Befragung • Praktikumsverträge • Kooperationsvereinbarungen • Beiratsatzungen/ Protokolle • Aufträge/ Rechnungsleistung für die Werkstätten • Sichtung der Öffentlichkeitsarbeit 	Im regionalen/lokalen Umfeld werden gemeinsame Projekte/Vorhaben mit anderen Betrieben/Institutionen /Vereinen /Verbänden (aus anderen Arbeitsfeldern) durchgeführt. Die systematische Pflege der Kooperationsbeziehungen kann nachgewiesen werden.
Erweiterung der Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Lernfelder • Schaffung von Lernortverbänden • Vernetzung mit allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen • Lernen im Arbeitsprozess 	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung • Befragung • Praktikumsverträge • Kooperationsvereinbarungen • Beiratsatzungen/ Protokolle • Aufträge/ Rechnungsleistung für die Werkstätten • Sichtung der Öffentlichkeitsarbeit 	Es bestehen Kooperationen mit betrieblichen und/oder schulischen Lernorten. Betriebspraktika finden statt.
Entgegenwirken bei Lernhemmungen durch äußere Einflüsse	<ul style="list-style-type: none"> • enge Kontakte zu Einrichtungen und Instanzen der regionalen, sozialen Arbeit • Zusammenarbeit mit den Eltern/ Familien 	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung • Befragung • Verträge • Gesprächsprotokolle • Öffentlichkeitsarbeit 	Es bestehen konkretere enge Kontakte zu sozialen, lokalen Unterstützungsstrukturen. Die Erziehungsberechtigten und/oder Erziehungsbeistände werden im Lern/Unterstützungsprozess eingebunden.

11

Das Qualitätssiegel QPS



12

Das Qualitätssiegel QPS

BUNDESVERBAND
PRODUKTIONSSCHULEN
07

